

Resurrection Life of Jesus Church

DER BRIEF AN DIE RÖMER

RLJ-1600-DE

JOHN S. TORELL

21. MAI 2017

TEIL 28: VEGANER VS. FLEISCHESSER

Im 14. Kapitel des Briefes an die Römer bespricht Paulus, wie sich Christen verhalten und wie sie einander in Respekt und Liebe begegnen sollten. Die Mitglieder in Rom waren keine homogene Gruppe, sondern bestanden aus Juden und Nicht-Juden aus verschiedenen Nationen. Daher war die damalige Kirche ein Schmelztiegel verschiedener Kulturen, die alle eigene Ansichten in Bezug auf Nahrung und Festtage hatten.

VEGETARIER VS. FLEISCHESSER

Als Paulus über den Verzehr von Fleisch sprach, ging er von der Annahme aus, dass die Christen in Rom mit den Gesetzen des Alten Testaments bezüglich Nahrung vertraut waren.

Einige Mitglieder der Kirche waren Vegetarier und wollten diese Tradition weiter fortführen. Die Fleischesser sahen auf die Vegetarier herab und es gab daher Unfrieden innerhalb der Kirche. Paulus betonte, dass Vegetarier nicht als schwach im Glauben angesehen werden sollten. [Römer 14:1-3](#)

Jesus machte jene Gesetze Mose, die den Kindern Israels gegeben wurden, nicht ungültig. Er selbst erfüllte das Opfergesetz, aber die moralischen und praktischen Gesetze blieben noch immer gültig. [Matthäus 5:17-19](#)

Die Pharisäer folgten den Traditionen der Alten (der Talmud) und lehrten das Volk, dass es sündig sei, zu essen, ohne zuerst die Hände zu waschen. Jesus entgegnete dem, dass Verunreinigung nicht davon käme, was in den Bauch gelangt, sondern von den Worten, die die Seele spricht. Die Pharisäer glaubten, dass sie lügen, betrügen und stehlen könnten, solange sie sich nur an die Rituale des Talmuds hielten. [Matthäus 15:1-20](#)

Die Pharisäer hielten sich in der Öffentlichkeit an alle vom Menschen gemachten Regeln des Talmuds, aber in ihrem Inneren waren sie voll der Sünde. [Matthäus 23:1-33](#)

Paulus lehrte, dass das Tierreich nicht sündig sei, und wenn daher ein Christ sagte, dass das Essen von Fleisch sündig sei, dann war es in der Tat sündig für ihn. [Römer 14:14](#)

PERSÖNLICHE VORLIEBEN

Christen sollten sich nicht gegenseitig wegen ihrer persönlichen Vorlieben in Bezug auf Feiertage, Bräuche, Rituale verurteilen, die nichts mit dem Plan der Erlösung zu tun haben. [Römer 14:4-13](#)

RESPEKTIERE ANDERE

Wir sollen nicht den Glauben anderer Christen zerstören. Wenn uns jemand in dessen Heim oder in ein Restaurant zum Essen einlädt, sollten wir achtsam sein, einen



Vegetarier nicht dadurch zu kränken, indem wir in dessen Gegenwart Fleisch essen.
[Römer 14:15-21](#)

Dein persönlicher Glaube sollte genau das sein - persönlich. Zwingt Deine Regeln keinem anderen Christen auf. Andererseits, compromittiere Dich nicht dafür, anderen Menschen zu gefallen. [Verse 22-23](#)

Lebe Dein Leben vor dem Herrn im Einklang mit dem, was die Bibel lehrt, und sobald man den Balken aus seinem eigenen Auge entfernt hat, wird man in der Lage sein, den Splitter aus seines Bruders Auge zu entfernen. [Matthäus 7:1-5](#)

Bedenke: es ist nicht so wichtig, wie Du Dein Leben beginnst, nachdem Du gerettet wurdest, sondern wie Du es beendest!

Hast Du ein Ohr, um zu hören?